

## Kapitel 16

### Leben im Königreich

#### A. Wechsel der Autorität

Wir wurden von Satans Herrschaft erlöst. Wir sind jetzt unter einer neuen Autorität - die vom Herrn Jesus.

Wenn ein Gläubiger in seinem neuen Leben im Herrn zu wachsen beginnt, dann wird er nach kurzer Zeit entdecken, dass der einzige Weg, das Leben in Gottes Reich genießen zu können darin besteht, in einer richtigen Beziehung mit Jesus zu sein (Epheser 1,17; Philipper 3, 10). Ganz am Anfang unseres neuen Lebens mit Gott nimmt die Beziehung zwei ganz bestimmte Formen an:

##### 1. Retter

Dies ist die allererste Beziehung, die wir jemals mit Jesus haben können. Wir können Gott nicht als Vater und Freund kennenlernen, bevor wir nicht zuerst eine Begegnung mit unserem Retter Jesus hatten - dem einem, der für uns gestorben ist und uns aus Satans Königreich gerettet hat. Jesus hat uns gerettet von:

**a. Gottes Zorn** (1. Thessalonicher 1, 10; 5, 9 und Römer 5, 9)

**b. Satans Macht** (Apostelgeschichte 26, 18; Kolosser 1, 13; Hebräer 2, 14 und 1. Johannes 3, 8)

**c. Unserer eigenen Identität** (Philipper 3, 19; 2. Korinther 5, 15; Titus 3, 3-6 und 1. Petrus 1, 18)

*"Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt.*

*Und nachdem er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber ewigen Heils geworden."* (Hebräer 5, 8-9); siehe auch Hebräer 2, 10 und 2. Timotheus 1, 10.

##### 2. Herr

Zu wissen, dass Jesus unser Retter ist, ist nicht das Ende der Beziehung mit ihm. Er bringt uns in das Königreich Gottes.

Sobald wir in seinem Königreich sind, ändert sich die Beziehung in dramatischen neuen Veränderungen. Jetzt kennen wir ihn nicht nur als Retter, sondern als Herrn - unseren Herrn! Er ist König in seinem Königreich (Kolosser 2, 6).

*"Darum tue ich euch kund, dass niemand Jesus verflucht, der durch den Geist Gottes redet; und niemand kann Jesus Herr nennen, außer durch den Heiligen Geist."* (1. Korinther 12, 3); siehe auch Johannes 13, 13; Römer 1, 4; 1. Korinther 8, 6 und 1. Korinther 4, 5.

Wenn wir das Königreich des Lichtes betreten, dann können wir das genießen, wofür wir erschaffen wurden - für eine liebevolle Beziehung mit dem Herrn. Wenn Jesus der Herr von unserem Leben wird, dann erfahren wir, dass seine Herrschaft uns in unserem Leben aus dem Chaos der Sünde in göttliche Ordnung und Frieden bringt. Siehe Kolosser 2, 9-10 und 1. Korinther 8, 6.

#### B. Der beispielhafte Bürger

*"Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie Jesus Christus auch war"* (Philipper 2, 5). Jesus wurde, obwohl er ein König des Königreiches Gottes ist, ein Diener. Er ist das Beispiel dafür, wie ein wahrer Bürger in seinem Königreich sein soll.

*"Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin es auch.*

*Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann sollt auch ihr einander die Füße waschen.*

*Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe." (Johannes 13, 13-15); lies auch Johannes 13, 5-17; Matthäus 20, 26-28 und Lukas 22, 27.*

### **C. Untertanen des Königs**

Als Mitglieder in Gottes Königsreich treten wir in eine Meister-Diener-Beziehung mit Jesus (Matthäus 6, 24).

Jesus kam, um den Willen seines Vaters zu vollbringen (Hebräer 10, 5-9). In seinem alltäglichen Leben hat er gezeigt, worum es in seinem Königreich vom Lebensstil her geht: Ein Leben, um Gott zu gefallen (Epheser 5, 8-10). Wir sollen ein dienendes Herz haben, ganz so wie er ein dienendes Herz hatte.

Vielen Christen gefällt dieses Konzept, ein Diener zu sein nicht, weil es scheint, als ob es die Person minderwertig zu anderen macht. Aber in der Bibel finden wir dazu vier interessante Gegensätze:

#### **1. In der Sklaverei gibt es Freiheit**

*"Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr eure Frucht zur Heiligung, das Ende aber ist ewiges Leben." (Römer 6, 22); lies auch die Verse 16-23; 12, 1; 1. Korinther 7, 22; 2. Korinther 3, 17, Epheser 6, 6-7 und 1. Petrus 2, 16.*

#### **2. Darin, ein Diener zu sein, gibt es Großartiges**

*"Der Größte unter euch soll euer Diener sein, Denn wer sich selbst erhöhen wird, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, der wird erhöht werden." (Matthäus 23, 11-12); siehe auch Matthäus 20, 26-27; Markus 9, 35; 10, 43 und Johannes 12, 26.*

#### **3. In Demut gibt es Erhöhung**

*"Wer sich nun selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich." (Matthäus 18, 4); siehe auch Lukas 18, 14; Sprüche 29, 23; Jakobus 4, 10, 1. Petrus 5, 5-6 und Matthäus 19, 30.*

#### **4. In der Unterordnung gibt es Autorität**

Ein Römischer Hauptmann (ein militärischer Leiter über 100 Soldaten), der zu Jesus kam, verstand dieses Prinzip. *"...darum habe ich auch mich selbst nicht für würdig geachtet, zu dir zu kommen; sondern sag ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden.*

*Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe unter mir Kriegsknechte; und wenn ich zu einem sage: 'Geh hin!', dann geht er; und zum anderem: 'Komm her!', dann kommt er; und zu meinem Knecht: 'Tu das!', dann tut er es." (Lukas 7, 7-8)*

Weil der Hauptmann unter der Autorität stand, war es auch für ihn möglich, Autorität auszuführen, und er ordnete sich bereitwillig zu Jesus Autorität unter, lies auch Verse 1-10 und Jakobus 4, 7.

Der Lebensstil im Königreich Gottes ist eine Haltung der Unterordnung und Gehorsamkeit zu Gott (siehe Matthäus 12, 50; Epheser 6, 6; Hebräer 13, 21; 1. Johannes 2, 17 und 1. Thessalonicher 4, 1). Wir unterwerfen uns Gottes Willen - nicht widerwillig - weil wir Angst oder Pflicht haben - sondern vielmehr:

**a. Wegen allem was Gott für uns getan hat** (Römer 12, 1; Epheser 4, 1 und Titus 3, 4-7).

**b. Weil wir in der Unterordnung Erfüllung finden** (Psalm 40, 9)

**c. Wegen der Liebe** (Johannes 14, 15, 1. Johannes 5, 3)

#### **D. Die Frucht des Königreiches**

*"Wie ihr auch wisst, dass wir, wie ein Vater seine Kinder, jeden von euch ermahnt und getröstet haben und euch beschworen, zu leben, wie es vor Gott würdig ist, der euch zu seinem Reich und seiner Herrlichkeit berufen hat."* (1. Thessalonicher 2, 11-12); siehe auch 2. Thessalonicher 1, 5.

In Matthäus 21, 43 sagt Jesus, dass das Königreich dem gehört, der *"seine Früchte bringt."* Die Frucht des Königreiches wird in einigen Bibelstellen erklärt:

- Liebe, Freude, Friede (Galater 5, 22-23).

- Güte, Gerechtigkeit, Wahrheit (Epheser 5, 9 und Jakobus 3, 13-17)

- Gerechtigkeit, Friede, Freude (Römer 14, 17 und Hebräer 12, 11)

Da wir von Gott erschaffen wurden, sind wir auch für sein Königreich und seinen Lebensstil gemacht worden.

Die Frucht von diesem Königreich ist einfach die natürliche Auswirkung von dem Wunder der Wiedergeburt, die der Heilige Geist an uns vollzogen hat (siehe Galater 5, 22).

Die Verantwortung als Bürger von Gottes Königreich ist es, so zu leben wie wir jetzt sind! (1. Petrus 2, 11)

*"Damit ihr des Herrn würdig lebt, ihm in jeder Hinsicht gefällt und Frucht bringt in jedem guten Werk und zunehmt in der Erkenntnis Gottes"* (Kolosser 1, 10); siehe auch Kolosser 2, 6, Epheser 4,1 und Epheser 6, 8-10.

#### **Meine Zusage**

**Nach dieser Lehre begreife ich über das Leben im Königreich Gottes, dass ich mein Leben zum Dienen von anderen geben muss, so wie Jesus es getan hat. Ich verspreche mir selbst, dass ich ein bereitwilliger und freudiger Diener von Jesus Christus und anderen sein werde.**